

# 39. Internationaler Kongress für Geschichte der Pharmazie

---

Theodor Kotschy, ein österreichischer Botaniker  
im Orient

# Lebensdaten



\* 15. April 1813  
in Teschen

† 11. Juni 1866  
in Wien



# Lebensdaten



- geboren als Sohn von Karl Friedrich Kotschy (1789-1865)
- aus der Ehe mit der Pastorentochter Julie Schimko drei Söhne Hermann Julius, Oskar und Theodor hervor
- die beiden ersten Söhne wurden Pastoren
- Theodor bekannter österreichischer Botaniker & Reisender



# Lebensdaten



- evangelisches Gymnasium in Teschen
- 1833 Theologie-Studium an der k.-k. evangelisch- theologischen Lehranstalt in Wien
- mit 21 Jahren in das Temeser Banat und Siebenbürgen
- Slowenien, Kroatien und österreichisches Küstenland



# Expeditionen

- Leiter der Expedition  
Joseph Russegger  
(1802-1863)





# Expeditionen



- die Expedition führte sie Januar 1836 von Triest über Griechenland nach Ägypten
- von Alexandria und Kairo weiter nach Syrien, Zypern, in den cilicischen Taurus, nach Khartum (Jartum/ Sudan), Mandera (Kenia)



# Expeditionen



- 14 Kisten
- 1.500 Spezies in 80.000 Exemplaren
- 100 Arten von Vögeln
- 120 Arten von Insekten



# Expeditionen



- mit 27 Jahren bereiste er Zypern, Syrien, Kurdistan, Bagdad und Mesopotamien
- 1842 Teheran,  
Damavand- Besteigung
- 27.000 Pflanzenexemplare



# Persepolis





# Österreich



- 1843 nach achtjähriger Abwesenheit nach Wien
- 1847 Assistent am k.-k. Hofkabinett in Wien (400fl./ Jahr)
- Keine Mittel für das Medizinstudium



# Anstellung

- Leiter Professor  
Stephan Ladislaus  
Endlicher  
(1804-1849)  
katholisch





# Österreich



- Verliebte sich in die Tochter eines Superintendenten namens Sofie
- Einbruch → finanzielle Misere
- 1852 Kustos- Adjunkt (1160 fl./Jahr)
- 1856 Tod beider Elternteile



# Leistungen

- 1862 mit  
Professor  
Franz von Unger  
(1800-1870)  
katholisch,  
nach Zypern und  
Vorderasien
- Malaria





# Leistungen



- Kotschy gilt als Begründer der Orientforschung in Österreich
- 600.000 Pflanzenexemplare
- 8000-10.000 neue Spezies
- großer Beitrag zur Tiergeographie
- arabische, persische, türkische und neugriechische Sprachkenntnisse



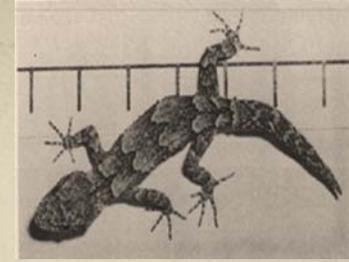
# Leistungen

- Sein offizielles botanisches Autorenkürzel lautet „KOTSCHY“
- Insel Karak im Persischen Golf :  
Viereckskrabbe  
(*Epixanthus kotschy*)





# Leistungen



und  
der ägäische  
Nacktfingergecko  
(*Cyrtodactylus  
kotschy*).



# Mitgliedschaften

- Naturhistorische Gesellschaft in Athen
- Korrespondierendes Mitglied  
der geologischen  
Reichsanstalt





# Mitgliedschaften

- Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher mit dem Beinamen „Rauwolf“





# Mitgliedschaften

- Korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften Wien





# Schriften



- Tagebücher der Orientreise (1835-1843) abhanden gekommen



# Schriften



- „Der westliche Elburs bei Teheran“ (1861)
- „Theodor Kotschys Erforschung und Besteigung des Vulkans Demavend, nebst Grundriss des Kraters und Ansichten“
- „Plantae Tinneanae“ (1867 mit Peyritsch)
- „Die Eichen Europas und des Orients“ (1862)



# Lebensdaten



- verstirbt am 11. Juni 1866 schließlich an einer Lungenentzündung
- Universalerbe sein geliebter Bruder Oskar Kotschy
- von Seiten des Staates Österreich nicht die ihm gebührende Stellung und Auszeichnung erfahren



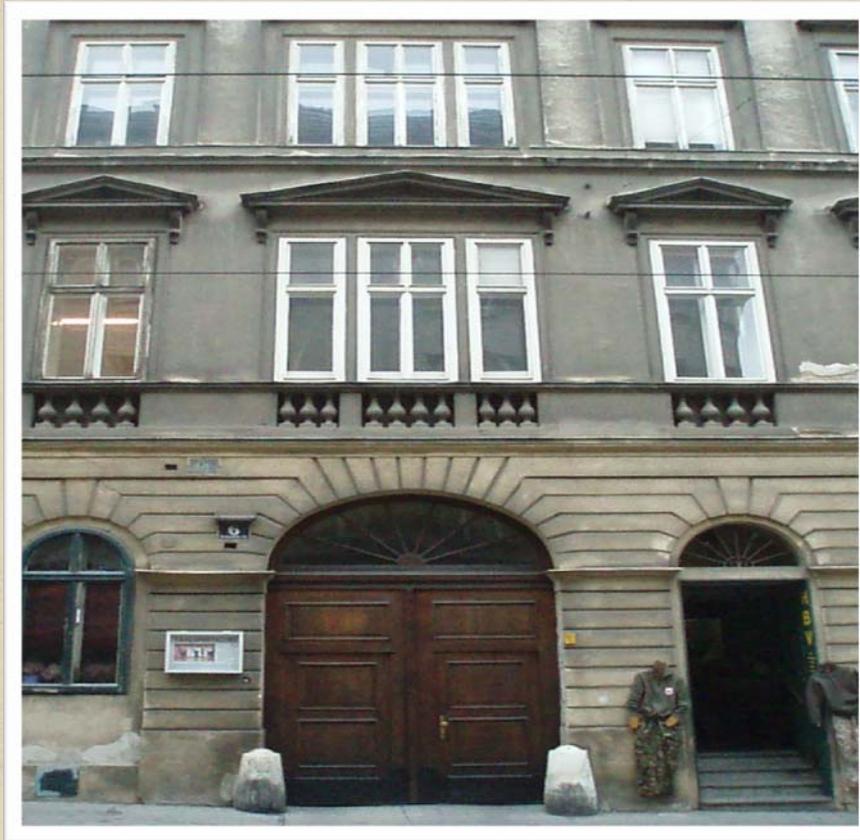
# Lebensdaten

- Anerkennung durch Verleihung des Ehrendoktorates der Universität Jena (Dr. phil. h.c.)  
„Doctoris Philosophiae Honores“





# Kotschys Wohnhaus





# Kotschys Wohnhaus





# Kotschys Ruhestätte



**Christuskirche  
auf dem  
Evangelischen  
Friedhof  
Matzleinsdorf**